

## 07/2020 Marktinformation

### **Eine deutliche Tendenz nach oben prägt aktuell den Strommarkt in Deutschland**

Zu Beginn des Monats Juni lagen die Börsenpreise für das Lieferjahr 2021 noch bei 36 €/MWh, haben mittlerweile allerdings schon die Marke von 43 €/MWh passiert.

Preistreiber am Strommarkt sind hauptsächlich die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate. Diese sind im Verlauf des letzten Monats von 22 €/Tonne CO<sub>2</sub> auf mittlerweile fast 30 €/Tonne CO<sub>2</sub> gestiegen. Grund hierfür ist die voranschreitende Erholung der Wirtschaft, die auch die Situation an den Finanzmärkten wieder stärkt. Auch die nun deutlich gestiegene Nachfrage beim Emissionshandel trägt zu dieser Entwicklung bei.

Von der Erholung der Wirtschaft und der damit verbundenen Steigerung der Nachfrage sind natürlich auch die Rohstoffmärkte im Börsenumfeld betroffen. So haben sowohl die Kohlepreise als auch die Rohölpreise einen deutlichen Anstieg verzeichnet.

Am Gasmarkt zeichnet sich schon seit einigen Wochen eine Bodenbildung ab. Gründe hierfür sind der milde Winter in diesem Jahr, welcher zu geringeren Gaseinspeicherungen im Frühjahr geführt hat sowie das aktuelle Verhältnis von hohem Angebot und geringer Nachfrage am Weltmarkt. In Verbindung mit der durch Corona geschwächten Börsensituation führte dies zu einem historischen Tiefpunkt am Gasmarkt.

Die Preise pendeln für das Lieferjahr 2021 weiter zwischen 12 €/MWh und 13 €/MWh, zeigen in den vergangenen Tagen allerdings eine leicht steigende Tendenz.

Unterstützung erhält der Gaspreis aktuell insbesondere durch die Entwicklung am Rohölmarkt. Als Grund für den Anstieg der Rohölpreise verweisen Marktteilnehmer auf einen starken Rückgang der Ölreserven in den USA. Darüber hinaus zeigen auch die Förderdrosselungen der OPEC-Erdölexporteure und ihrer Verbündeten nun Wirkung.

Auch bei der Verstromung spielt der Rohstoff Gas aktuell eine wichtige Rolle: Die steigenden Kosten bei den CO<sub>2</sub>-Zertifikaten erhöhen zudem den Wettbewerbsvorteil von GuD-Gaskraftwerke gegenüber Kohlekraftwerke bei der Stromproduktion, sodass die erhöhte Gasnachfrage im Bereich der Stromerzeugung wiederum zu steigenden Preisen führen kann.

**Wir beraten Sie sehr gerne:**



**07141 25878 - 100**